räählervom Westerwald

er achtfeitigen Wochenbeilage

n Laber

I der

uß eben

ja - ber

bem Die #

rbnum dummen

ifer auf

bat me

iach!, im

fenden !

fonbem

eat und

d, menn e

ner Fran

lag den Ditternei

achenbura

rgen

Bidel,

nil RI

Wam

Bier

hundh

eiterfen.

ratze

a 2 Tager

Fabricin

uffäß. Perti

peidende

einigung

. m.-piele

brift für Drahtnachrichten: ebachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichaft, Doll- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Erfdeint an allen Werttager Bezugepreis: vierteljahrlich 1.80 90. monatlich 60 Big. (obne Bringerlobn) Hachenburg. Montag ben 14. August 1916.

Ungeigenpreis (gablbar im voraus): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Reklamezeile 40 Big.

8. Jahra.

riegs- Chronik

iftige TageBereigniffe gum Sammeln.

h. An ber Somme werden englisch-transösische wiesen. Rordwestlich des Dorfes Thiaumont sische Angriffe. — Bei Dubcznczo am Strumien, lobel-Sees und füdlich von Jarecze vergebliche ift. — In den Karpathen schreitet der Angriff und österreichischen Truppen günstig fort. — Ingriffe auf die neuen Stellungen dei Goers

Die Miener Besprechungen.

Ordnung ber Angelegenheiten ber pon den Berneinfam besetten Gebiete gemeinsam beletten Gebiete — so lautet die inf die man sich geeinigt hat, um die Reise des illes und des Staatssetretärs v. Jagow nach Wien den. Die Herren sind sogleich am Tage ihrer Unden, kafer Frand Josef in besonderen Audienzen underen, haben mit Baron v. Burian ausgedehnte underen und werden, das Sountsiel ihres Ren gepflogen und werben das Hauptziel ihres Be-entlich bald erreicht haben. Es handelt sich, wie angenommen wird, um die Lösung der polnischen

r Sufall will es, daß die polnische Frage auch im der russischen Regierung augenblicklich den Gegenster Berdandlungen bildet. Oder vielleicht ist es iall. Man scheint sich ja in Betersdurg wieder weitgebenden Sossungen binzugeben und ihr weitgebenden Kossungen binzugeben und ist den Moment gerüstet sein, wenn ist treue Kosafen in der Hauptstadt Polens Einzug balten. Sie sollen dann nicht mit Einzug balten. Die Lage hat sich ja in der Indiaden kommen. Die Lage hat sich ja in der zeit, seitdem Großfürst Nitolai Risolajewisch zumlat seiner Tätigkeit von der Weichsel nach dem is verlegen mußte, in Kongreß-Bolen von Grund indert. Unter der weitsichtigen und weitberzigen ert. Unter der weitsichtigen und weitherzigen bes Generals v. Befeler haben die Bolen die ang des Generals v. Befeler haben die Volen die und Leitung ihrer Angelegenheiten zu einem großen in ihre eigene Hand nehmen dürsen, die Knechtung miniche Schergen aller Grade und Rangstufen gedert, das Bolf darf seine nationalen Gedentseher offen, vor aller Welt sessischen Universität die Reubegründung der Warschauer Universität die Reubegründung der Warschauer Universität die konnen Erwartungen übertroffen. Die "Bardeben in unglaublich furzer Zeit einen geistigen inrellen Umschwung der Dinge berbeigeführt, wie den nur bei einem von io glühender Vaterlandsliebe Volle wie den Vollen möglich war. Die schweicheln sich, sie auch wieder von diesem erlösen zu können: daß sie dann nicht lediglich er bei ihnen unwermeidlichen Kosafenpeitiche und kommen dürsen, das ist ihnen allerdings tommen bürsen, das ist ihnen allerdings Und so wollen sie dem "diesmal" die echte, die allein seligmachende Autonomie für Bolen Richt weniger als drei Entwürse dieser Artbem Baren vorgelegt: einer, der eine icharfe michen Rugland und Bolen machen wollte, latt abgelebnt; ein sweiter, ber lediglich eine giale Selbstverwaltung sugestand, ohne eigene de Körperschaften, fand auch keine Gnade, er den Ministerpräsidenten Stürmer sum te. Der dritte endlich, der eine Autoin weiterem Sinne porichlug und fie fofort er Befreiung" ber polntiden Gouvernements nom emfubren wollte, biefer Entwurf wurde vom Ramenommen. Das Unglud wollte nur, daß sein, ber Minister des Außern Sasonow, bald darauf intlige segnete, während Herr Stürmer, der Allrusse dem deutschen Ramen, dessen Kester übernahn.

1 wird wohl auch die Sasonowiche Autonomie m erledigt fein. Bas übrig bleibt, ift nicht viel di ein Schatten von Gelbitverwaltung - oder viel-Beriprechen einer folden Liebesgabe, mit bem m machen wurden. Aber fie find jest mehr als je auch einigermaßen verwöhnt nach den Erlebniffen 3chres. Die Moskowiter würden recht tauben trebigen, wenn fie wirflich in die Lage kommen im ter Beichsel noch einmal ihre Stimme ertonen

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Bon zuständiger türkischer Stelle in Berlin erfahrt 18. in den in der Bierverbands- und einem Teil der mamichen Breffe andauernd verbreiteten Gerüchten inen angeblich geplanten Verkauf Palästinad zu.
in der Zionisten, daß auch nicht die Spur von beit dei diesen Behauptungen ist. Die falschen Gestüben sich auf sogenannte "Erklärungen" des ehes Botichafters der Bereinigten Staaten in Konstand Dazu demerft B.T.B.: Wir zweiseln nicht, daß Dazu demerft B.T.B.: Wir zweiseln nicht, daß

Boften wie den des Botichafters einer Großmacht innebatte, niemals fold lacherliche und gefunden Menichenverstandes bare Erflärungen abgegeben hat, und wir meinen, wenn er sich bisher nicht beeilt hat, diese in seinem Namen veröffenklichten Lügen selbst zu dementieren, so dürste es deswegen nicht geschehen sein, weil er sie für zu wenig klug gehalten haben wird, als daß sie einer Richtigstellung bedürften. Wir halten es indessen für nühlich, die öffent-liche Meinung darüber zu unterrichten, daß diese Nach-richten sedes Gründes entbehren und daß sie in allen Studen erfunden find.

+ Für eine baldige Teilung des Reichsamts des Innern sprach sich der Ausschuß des deutschen HandelsInges aus. Die wirtschaftlichen und handelspolitischen Aufgaden sollen einem besonderen neuen Reichsamt, dem Aufgaben sollen einem besonderen neuen Reichsamt, dem Reichswirtschaftsamt, unter Leitung eines Staatssekretärs anvertrautwerden. Auf dieses neue Amt würde auch die handelsvolitische Abteilung des Auswärtigen Amts überzuleiten sein. Der Aussichus erklärt weiter nach den Erfahrungen des seizigen Krieges eine gründliche Sicherung der sederzeitigen wirtschaftlichen Kriegsbereitschaft des Deutschen Reichssfür unbedingt erforderlich. Bu diesem Zwec ist eine selbständige, dem Reichskanzler unmittelbar unterstellte Bedörbe als Kriegswirtschaftsamt zu schaffen. borde als Kriegswirtichaftsamt zu schaffen.

+ Wie der Münchener Korrespondent des Berliner Tage-blattes ersahren haben will, soll der Besuch des Reichs-ichatziefreturs Graf v. Rocdern in München auch dem Zwede gegolten haben, den baperischen Ministern seine Steuerpläne vorzutragen und insbesondere die Möglichkeit der perschiedenen Mourenele mit ihnen in erörtern. ber verschiedenen Monopole mit ihnen zu erörtern. Ob sich diese Angaben bestätigen, steht bahin. Graf v. Roedern wurde von König Ludwig empfangen.

Dolland.

x Der englische Drud sur Unterdrückung des neutralen Sandels wird in Solland immer stärker empfunden. Der Alderbauminister bat eine Biehfutterverteilungestelle errichtet. Als Grund führte er an, daß niemand wisse, was die Zufunft bringen werde. Sie sei nicht rasig angesichts der Latsacke, daß seit Ansang Juli Schiffe mit Getreide und Biehfutter auf der Fahrt nach Holland derartige Schwierigkeiten gefunden bätten, daß sie noch nicht eingetroffen seien. Wenn das Bieh in Holland gesüttert werden solle, so musse er das Berhältnis zwischen Biehbestand. Auttervorrat und möglicherweise zu erwortenden beftand, Futtervorrat und möglicherweise gu erwartenben Borraten miffen.

Großbritannien.

* Für die überaus große Wisstimmung in Frland ist eine Erklärung des katholischen Bischofs von Limerid bezeichnend. Der Bischof wendet sich gegen eine Flug-schrift über Batriotismus, die in den Schusen seiner Diözele verbreitet wurde. Der Bischof erklärt, daß die Flugschrift ein reines Rekrutierungswanisch sei und wenn man sie ein reines Refrutierungsmanifest fei, und wenn man fie ein reines Rekrutierungsmanisest sei, und wenn man sie den Kindern aufdrängen wollke, so würde das vermutlich unterwarteten Widerstand bervorrusen. In diesem Angenblid, erklärt der Bischof, berricht in Irland größere Erbitterung, als ich seit langer Beit erlebt habe. Die jüngsten Ereignisse in Dublin, die Bersidie der englischen Itagierung in der Homellege, die Unehrlichkeit, mit der man uns Selbstregierung versprach als Belohnung für Unterstützung Englands im Kriege, alles das und die vielen anderen Beispiele von Zweidentigkeit haben das trische Boll in eine Stimmung versetzt, daß es von England keine Lehren über Patriotismus mehr annimmt.
Die im englischen Unterhause versammelte Arbeiterpartet nahm eine Spupathiefundgebung für die Iren an. nahm eine Synwathiefundgebung für die Iren an. Portugal.

* Das vollftandige Bafallentum Portugale unter englischer Herrichaft fand eine abermalige Beträftigung in der letten Kongressstung. Ministerpräsident Dr. Assonio Costa erstärte, daß die englische Regierung alle disberigen Anleihe. sibernommen habe. England wird ferner bei auswärtigen Angelegenheiten seine Unterstützung leihen, soweit es trgend kann. Der Minister des Auswärtigen Dr. Soares verlas eine Rote des Londoner Auswärtigen Amis, worin Portugal zur Teilnahme an dem Kriege in Europa eingeladen wird, sobald es dazu in der Lage sei. Und der Präsident der sogenannten portugiesischen Republik telegraphierte dem Bariser "Journal", nach der Entscheidung der Parlamente würden die Bortugiesen an der Frank in Europa könnten. ber Front in Europa tampfen. — Alfo einfaches Solbnertum gegen bare Begablung.

Hue In- und Hueland.

Berlin, 13. Aug. Bor einiger Zeit wurden hier anonyme Flugblätter verbreitet, die für eine gewaltsame herbeisischrung des Flugblätter verbreitet, die für eine gewaltsame herbeisischrung des Friedens Stimmung machten. Den Behörden ist es nun gelungen, die Druder, Besteller und Berbreiter des Flugblattes zu ermitteln. Es sind dies unter anderen ein Redakteur des hiesigen sozialbemokratischen Arfesebiros und ein Schrstzüchrer des Berbands sozialdemokratischer Bahlvereine Berlins, die beibe auf dem Boden der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft stehen.

Rovenhagen, 12. Aug. Rach bem bisherigen Berlauf ber Reichstagsverbandlungen über Dänisch-Westindien ist die Genehmigung des Berlaufsvertrages durch den Fostetbing, aber die Berwerfung durch den Landthing wahrscheinlich. Die Regierung wird unter Umständen Reuwahlen ausschreiben.

Almfterdam, 12. Aug. Die Miliapflichtigen bes Jahr-gangs 1907 follen am 1. Oftober beurlaubt werben.

Badg, 12. Mug. Der Baterlaanbiche Club bat eine Brotesterflarung gegen bas Borgeben ber britischen Regierung gegenüber ber bollandischen Beringsflicherei ange-

Bern, 12 Aug. Rach einer Temps"-Meldung ist die Königin von Montenegro mit den Prinzessinnen Xenia und Bera sowie dem Prinzen Beter in Paris angesommen. Der König und seine Familie werden sich vielleicht endsgültig in der Umgebung von Baris niederlassen.

Stockholm, 12 Aug. Die ruffische Regierung beantwortete ben Broteit Schwebens wegen ber Angriffe auf beutiche Schiffe in ben ichwebischen Gewässern mit ber Entschuldi-gung, die ruffischen Kommanbanten hatten fich in einem Irr-

Loudon, 12 Aug. Der parlamentariiche Mitarbeiter bes Daily Chronicle' melbet, das ber Rudtritt bes Lords Lansbowne balb erwartet werben fann.

Tokio, 12. Aug. Der Generalgouverneur von Korea Graf Terautichi hat es abgelehnt, die Bildung des neuen Kabinetts zu übernehmen, da ihm von dem zurückgetrenen Ministerpräsidenten Graf Okuma und dessen Anhänger unserfüllbare Bedingungen gestellt worden seien. Solange die Kabinettskrife ungelöst sei, verbleibt Graf Okuma aus seinem Rosser

Der Krieg.

Im Beften wie im Often wiederholten unfere Gegner ihre Angriffe, murben aber überall, meift unter außerft ichweren Berlusten zurückgeschlagen. Die im Often eingeleitete Um-gruppierung vollzieht sich weiter in voller Ruhe und Gleich-mäßigkeit und in den Karpathen gewinnt der deutsch-öster-reichische Angriff ständig Raum.

Der deutsche Generalftabsbericht. Grofee Sauptquartier, 12. Auguft.

Weftlicher Kriegeichauplat. Zwischen Thiepval und dem Foureaux-Balde, sowie bei Guillemont griffen ftarte englische Krafte an. Rördisch von Ovillers und bei Bogieres murben fie im Rabfampf und burch Gegenstoß zurückgeworfen. Rord-lich von Bazentin le petit und bei Guillemont scheiterten im Teuer der Artillerie, Infanterie engewehre. Zwischen Maurepas und der Angriffe Maidinengewehre. Somme brach ein beftiger Angriff ber Frangolen gu-fammen; fie brangen nordöftlich von Sem in ein fleines Waldstüdchen ein. — Südlich der Somme mißlang ein feindlicher Teilvorstoß bei Barleux. — Rechts der Maas sind in der Nacht zum 11. August Handgranatenangrisse nordweitlich des Dorfes Thiaumont, gestern Abend starke Infanterieangriffe gegen das Werf selbst unter schweren Verlusten für die Franzosen abgeschlagen. Südlich von Leintren glückte eine deutsche Vatronillenunternehmung; es wurden Gefangene gemacht.

Oftlicher Rriegsichauplat.

Bei Dubezven am Strumien, weitlich des Robel-Sees und füdlich von Barecze griffen ruffliche Abteilungen vergeblich an. 3m Stochobbogen öftlich von Rowel wurden bei einem furzen Borstoß 170 Russen gefangengenommen und mehrere Maschinengewehre erbeutet. Starfe seind-liche Angrisse wurden beiberseits von Troscianiec (westlich von Balocze) abgewiesen. — Unsere Fliegergeschwader fanden in den letzten Tagen an der Bahn Kowel Sarm und nördlich derselben in umfangreichen Truppenlagern wiederum lohnende Liele, die sie ausgiebig mit Bomben belegten. Ein russisches Flugzeng wurde nördlich von Soful im Luststampf abgeschossen.

rald ber Navallerie Ergherzog Karl. Süblich von Zalocze wurde abends noch lebhaft getämpst. Im übrigen ist es nördlich der Karpathen zu Insanterietätigkeit nicht gekommen. Die eingeleiteten Be-wegungen vollziehen sich planmäßig. — In den Karpathen nahmen wir in fortschreitendem Angriff südlich von Zabie 700 Mann gesangen und erbeuteten 3 Maschinengewehre. Beiderseits der Höhe Capul sind deutsche Truppen ins Befecht getreten.

Ballan-Rriegeschauplas.

Die gestern wiederholten ichmachlichen Scheinangriffe bes Gegners fühlich bes Doiran-Sees erftarben ichnell in unferem Artilleriefener.

Dberfte Geeresleitung. Umtlich burch bas B.E.B.

Großes Sauptquartier, 13. Auguft.

Weltlicher Kriegsschauplatz. Bwifden Thiepval und ber Somme faßten geftern unfere verbundeten Begner ihre gange Rraft gu einem einheitlichen Angriff gufammen, ber - nach vorausgegangenen begrenzten Kämpfen am Nachmittag in Ab-schnitt Evillers—Pozieres — nachts auf ber ganzen Linie vordrach. Unter den schwersten Berlusten sir ben Angreiser ist der Stoß bei Tiepval und Gillemont zu-sammengebrochen. Weiter südlich dis zur Somme kam es mit ben immer wieder anlaufenden Frangofen gu fcmeren Rahtampfen; fie murben Die gange Racht bin-

burch fortgesett und find bei Maurepas und öftlich pon hem noch im Gange. Dart füblich ber Somme icheiterte ein frangösischer Angriff gegen Biaches reftlos bereits in unferem Feuer. Muf ber übrigen Front hat fich nichts von besonderer Bedeutung ereignet. Unsere Batrouillen machten nordöftlich von Bermelles, bei Combres und fiiblich von Liffe in ber feindlichen Linie Befangene. Unternehmungen gegnerifder Erfundungsabteilungen an mehreren Stellen murben abgewiesen. - Gin englifcher Doppelbeder ift fübmeftlich von Bapaume abgeichoffen worden. Dem an den erfolgreichen Luftfampfen füblich pon Bapaume am 9. Auguft beteiligten Leutnant Frantl hat Ge. Majeftat ber Raifer ben Orben Pour le merite

Geftlicher Kriegsichauplatz.

Front bes Generaljeldmarichalls v. Sindenburg. Ruffifche Borftofe füblich von Smorgon und bei Lubieszom blieben erfolglos. Weftlich von Baloche murben feinbliche Angriffe abgewehrt.

Fron des Feldmaridalleutnante Erghergog Rorl. Weftlich von Monaftergysta fowie an ber Biftrapca-Front, fübmeftlich von Stanislau, murben bie angreifenben Ruffen jum Teil burd Gegenftoge gurudgeworfen.

Balkan-Kriegsichauplatz.

Reine Ereigniffe.

Oberfte Deeresleitung. Amtlich durch bas 2B. T. B.

Berlin, 13. Mig. Rad ber Rudtehr gur Beftfront besichtigte ber Raifer Die an ber flandrifden Riifte ftehenden Teile bes Feldheeres und der Marine. Darauf begab fich ber Monard, junadift in bas Commegebiet, um den bort tampfenden Guhrern und Truppen feine bantbare Unerfennung auszusprechen.

Ofterreichtsch-ungarischer Beeresbericht.

Umtlich wird perlautbart: Bien, 12. Auguft.

Ruffifcher Rriegeschauplat.

Seeresfront bes Generals ber Ravallerie Erg-herzog Rarl. Der Angriff ber in ben Karpathen fampfenben beutichen und öfterreichisch-ungarischen Truppen seinde gestern 700 Gefangene und brei Daschinengewehre ab. Südöstlich von Worochta versuchte russische Gegenstöße wurden restlos abgewiesen. Sonst fam es im Bereiche der Heeresfront des Erzherzogs nur mehr an der unteren Blota-Lipa und südlich von Zalocze zu lebhasterer Gefechtstätigfeit.

Deeresfront Des Generalfeldmaridialle v. Sindenburg. Die Armee des Generalobersten v. Boebm Ermolli ichlug westlich von Balocse mehrere starfe Angriffe ab. — Bestlich von Kaisowsa wurden bei einem Aberfall auf eine feindliche Borfeld - Stellung 170 Gefangene und drei Maschinengewehre eingebracht. — Südlich von Stobychwa brachen abermals ruffische Abergangsversuche zusammen.

Stalienifcher Rriegefchauplan.

Im Abschnitt zwischen dem Meere und dem Bippoch-Tale wurden mehrere Bersuche der Italiener, sich unseren neuen Stellungen zu nädern, durch Feuer vereitelt. Auf den Höhen östlich von Görz schlugen unsere Truppen wieder einen starken Angriss ab und nahmen bierbei 10 Offi-ziere, 140 Mann gesangen. Der Monte San Gabriele und der Monte Santo siehen unter hestigem seinblicken Artillerieseuer. An der Tiroler Fromt brachten und kleinere Unternehmmen 80 Gesangene darunter fint fleinere Unternehmungen 89 Gefangene. Darunter fünf Offiziere, und ein Maschinengewehr ein.

Gudöftlicher Rriegsichauplat.

Richts von befonderer Bedeutung. Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabes Greigniffe gur Gee.

Seeflugzeuge haben in der Racht vom 11. auf den 12. laufenden Wlonats die feindlichen Batterien an der Jionzo-Mündung, die feindliche Flugzeugstation Gorgo und die Abria-Werke bei Monfalcone fehr wirtsam mit Bomben belegt. Sie kehrten trop bestigster Beschießung unversehrt Flottentommando.

Umtlich wird verlautbart: Wien, 13. Auguft. Ruffifder Rriegefdauplag.

Beeresfront des Generale ber Ravallerie Eigherzog Rarl. Guboftlich von Borochta behaupteten unfere Truppen ihre Stellungen gegen neuerliche beftige Angriffe. Der Feind erlitt einen vollen Diferfolg. Unmittelbar meft-lich von Stanislau murben zwei ruffifche Divifionen in erbitterten, Tag und Racht andquernden Rämpfen guruageworfen. Deftlich bes Dnjeftr ftanden auf unferer Geite nur Truppenteile untergeordneter Starte im Befecht.

Seeresfront bes Generalfeldmarichalle b. Sindenburg. Beftlich und nordwestlich von Balocze wehrte die Urmee bes Generaloberften von Boehm Ermolli ruffifche Maffenfioge ab. 3m Roume von Broby ichog ein t. und t. Rampfflieger ein feindliches Albatroffluggeng in Brand; es fturgte ab. In Bolhynien und am Stochob flaute ber Rampf ab. Es ift zuverläffig feftgestellt, baß bei ben letten großen völlig gescheiterten Ungriffen bes Geinbes gegen bie Stochobfront auch alle Abteilungen ber ruffifden Garbe eingefest morben find und bag biefe hierbei noch größere Berlufte als bie anderen feindlichen Beerestorper erlitten haben.

Stalienifder Rriegofdauplay.

Die Italiener gingen an unfere Front zwischen bem Meere und bem Monte San Gabriele mit ftarten Rraften beran. 3m Abidmitt bes Balonetales hatten unfere Truppen mehrere Ungriffe abzumeifen. Bu fehr heftigen Rampfen tam es auf den Soben öftlich von Gorg, mo fieben ftarte Sturme bes Feindes unter ich werften Berluften icheiterten. Geit Beginn bes italienischen Angriffes blieben 5000 Befangene, barunter über 100 Offigiere, in unferen Banben.

Suboftlider Rriegefdauplag.

Mußer ber Befechtstätigfeit an ber unteren Bojufa feine besonderen Begebenheiten.

Der Stellvertreter des Chefs des Beneralftabs D. Doefer, Feldmarichalleutnant.

Greigniffe gur Gee.

In ber Racht vom 12. jum 13. b. Dits. murbe bie Luftichiffhalle von Campolo bei Benedig von einem Seefluazeuggeschwader vollkommen zerstört. In einer Halle explodierte ein Luftschiff mit einer 500 Meter hohen Stichslamme, die andere Galle brannte ohne Explofion nieder. Gleichzeitig belegte ein anderes Seeflugzeuggeschwader eine Flugzeughalle von Gorgo, die An-lagen in Grado, die Batterien an der Jonzo-Mündung und die Adriamerke mit sehr gutem Erfolg. Mehrere Bolltreffer in die Flugzeughalle und die Batterieftellungen und ein halbes Dugend Brande murben einmandfrei festgestellt. Gin brittes Geschwader erzielte mehrere Bolltreffer in den Batterien ber Jongomunbung und militärischen Objetten in Pieris und San Cangia. Trog heftigen Abmehrfeuers bei allen Angriffen find famtliche Flugzeuge mohlbehalten gurudgetehrt.

Mottentommanbo.

Angeblicher flug eines franzofen It

Eine amtlide deutide Richtigfe Die Beitungen ber Ententemachte ergeb ichwenglichen Lobesbonnen über den Flug der Fliegerleutnants Marchal, der von Nanch überslogen haben soll und in der Nähe b Landung geswungen, in öfterreichische Gefo Wenn wir auch die sportliche Leistung des mege berabiegen wollen, fo muß boch bar werben, daß bereits lange por dem Rriege größere Leiftungen von Fliegern aller Lond worden find. Militariichen Wert baben be toum. Der Flieger behauptet, Broflamation abgeworfen zu baben, die Broklamation is Mitteilung des "Journal" mit den Worte morden fein:

"Wit find wohl in der Lage, die offene gu bombardieren und unichuldige Frauen un toten; aber wir begnügen uns damit, diese

ofer .

M. 12 9

erften T

Demgegenüber ift festzustellen: 1. Es ift be fifcher Flieger über Berlin gesehen worden weder in Berlin noch in der Umgebung biefer nur ein Exemplar diefer Brotlamation gefün nur ein Exemplar dieser Proflamation geschab.

3. Die Möglichkeit, die in der angeblichen angedeutet wird, Berlin mit Bomben zu belein als ein frommer Bunsch. Bei einem Finze solchen Ausdehnung ist das Mitsühren von Begeschlossen; denn die Rustlast kann in diesem das Benatn sein. 4 Die rustlasten Ungesch das Bengin sein. 4. Die ruchlosen Angriffe auf be Städte — wie Karlfruhe und die Schwarz haben zur Genüge bewiesen, daß sich die Flieger nicht durch irgend welche Rucksichten Ausführung ihrer Berbrechen, die friedliche rung, Frauen und Kinder, su toten, storen lei Ebenso bedeutungsloß sind die offenbor

Ebenio bedeutungslos und die offenter über die Rachrichten von Deutschlands vorsione in die Welt gesetzen französischen Drobung Felder durch Fliegerbomben verbreunen zu wolle dies möglich wäre, könnte man Deutschland derartige Ruchlosigkeiten wohl zutrauen. Aber scheitett diese Absicht an der Unmöglichkeit. Mengen von Brandbomben auf weite Stredführen.

führen.

Englande Vergewaltigung neutraler (Amtlich.) WTB., Berlin, 12

Unter ben Gebeimpapieren eines von eine U-Boot verfentten englischen Borpoftenbootes mu Geheimbefehl bes Seebefehlshabers von Be gefunden. Der Befehl ift batiert Beterhead, 28 lautet in wortlicher überfetjung: Bertraulich Rr. 65. Es wird die Aufmerksamkeit auf § 3 be 229/1915 gerichtet, wonach neutrale Schiffe be englischer Kriegsschiffe bedingungslos au gedon

Benn irgendein Schiff die ihm von einem boot gemachten Signale nicht achten follte, Schiffsname gu melben, bamit bei ber Gefell Schiffes) Schritte unternommen werben, um G erzwingen. Dies gilt besonders gegenüber solche ichiffen, welche an der Ditfuste Schiffahrt treiben

Der Befehl ist unterschrieben von E. H. Rear-Admiral und ist gerichtet an alle Seeben Reutrale Schiffseigentumer wissen swar schon is England die Knute über sie schwingt. Es eric umwichtig, auch ber breiteren Offentlichteit im unmiberleglicher Beweife gu zeigen, wie En über neutralen Staaten vorzugeben pflegt, für ben es vorgeblich fampft.

Beute im Geehandelefrieg.

Mus englischen und frangofischen Quellen melbet, daß die beiden Schiffe "Agenda" und "Bin Brand geichoffen wurden und gejunfen ind wurden ferner: der fransofiiche Segler "Ummit

Der Doppelganger.

Roman von S. Sill.

Rachbrud perboten.

Sie find G.ld wert, Mann! - Sie haben bas Schiff gerettet und uns alle damit ju Ihren Schuldnern gemacht. Wolters ftrahlte über das gange Geficht. So biel Lob wie an diesem Tage war ihm in feinem Leben, bis an freudigen Ereignissen nicht gerade überreich mar, noch nicht ge-spendet worden; er hatte wohl Urface, mit dem Ber'auf feines erften Berfuches als Deteftib zufrieden ju fein.
Der Rapitun hatte ihm die Dand geschüttelt und fagte

nun freundlich:

61)

Wenn Gie jeht die Bofe rufen wollten - ich werbe mir bas Madden ordentlich .ornehmen. Benige Minute. Spater ftand Marie bor ibm. Gie hatte

die dunnen Lippen gufammengefniffen, daß ih: Mund nur noch wie eine fcmale Linie fichtbar war.

Dit einem icheuen Blid hatte fie beim Gintreten ben Englander betrachtet. Dann aber, da fie das finftere und ftrenge Gesicht des Mannes gewahrte, warf fie trabig den Ropf gurlid und blidte ihm in offenem Sohn gerade in bie Hugen

Die erften Borte ichon, die fie gu horen betam, liegen fie nicht darfiber im Bweifel, daß man alles mußte. James Cramford fagte:

"Biffen Sie auch, daß Sie mehrjährigem Kerler, ja biel-leicht dem Lode verfallen find? Sie haben mit Leuten gemein-schaftliche Sache gemacht, die die Absicht hatten, mich zu ermorben.

Das Madden war offenbar erftaunt. Sie ju ermorden? - Ah, Sie ider

Sie zu ermorden? — Ah, Sie icherzen!*
"Rein, ich scherze nicht. Frau Burthardt, ich, siberhaupt alle an Bord sollten ermordet werden. Und Sie haben die hand dazu geboten. Das wird Ihnen zu näherer Befanntichaft mit bem Gerichten berhelfen. ichaft mit den Gerichten berhelfen.

Run zeigte bas Geficht des Maddens wieder feinen anderen Ausdrud als Erop. Gie glaubte, bag man fie auf biefe Beife überrumpeln und zu einem Geftandnis veranlaffen wollte. Go antwortete fie denn:

"Ja, gludlicherweise gibt es noch Befebe und Richter, daß man nidit unbefiraft beleidigt werben barf. Gie werden es icon noch erfahren, was es heißt, einen Menichen den helfer bon Wordern au ichimpfen."

Diese grenzeulose Unverfrorenheit brachte den Engländer jedoch in But. Er trat einen Schritt näher auf die erschrocken zursickweichende Marie zu und herrschte sie an:

"Rehmen Sie sich in acht, Diene, die Frechheit nicht zu weit zu treiben! Es ist bewiesen, daß Sie mit einer Berson in Berbindung stehen, die als Ronne verkleidet au Bord kam, um eine Häckenne die anzubringen. Es ist ihr nicht gelungen, dank der Bachsamfelt eines tücktigen jungen Menschen. Sonst hätte es uns allen das Leben gekopet. — Sie mit einbegrissen! Die Wirkung dieser Worte auf das Mädchen war eine ganz erstaunliche, so daß selbst Crawsorb frappiert war. Sie wurde leichenblaß und klammerte sich au die Türpsossen, um nicht zu sallen. Ihre Augen waren vor Entsetzen weit geössnet; der Kaptian sagte sich, daß eine Berson dieses Schlages nicht

ber Rapitan jagte fich, daß eine Berfon Diejes Schlages nicht burch eine überftandene Bejahr noch nachträglich jo in Schreden berjest werden tonnte - ob es die Furcht bor der angedrohten Ungeige war, die fie nun fiberwältigte?

In demfelben barichen Ton, den er bon bornberein ange-

ichlagen hatte, fuhr er fort: "Gie haben es in der hand, der Strafe zu entgeben, die Ste gehnfach verdient haben. Frau Burfhardt will Gnade malten laffen, wenn Gie fich berpflichten, Schweigen fiber alles gu bewahren, was Sie während Ihrer Dienstzeit hier und in Berlin geschen und gehört haben. Es liegt das ja auch in Ihren eigenen Interesse. Wollen Sie also Schweigen geloben?"

"Ja," tam es als Antwort leise und taum verständlich zuräck. Die Szene begann Crawford widerwärtig zu werden.

Er fagte daher nur furg:

Dann icheren Sie fich hinaus. Und fommen Sie gefälligft gnabigen Frau nicht noch einmal unter Die Augen.

Aber das Madchen ging nicht. Sie schien überhaupt die Fahigleit verloren zu haben, sich zu bewegen; nur ihre Augen treten wie in Berzweiflung bin und ber.

"Ich fann noch nicht geben, Herr," sagte sie schliehlich heiser. "Ich — ich muß Ihnen noch etwas mitteilen. Sind Sie gang sicher, daß — daß sie die Jacht in die Luft sprengen wollten?" Jest wurde der Kapitan sehr ausmersam. Was verdarg sich hinter diesem Benehmen? Es war ja die hellige two voor angit, die ber Berion aus den Augen fah. Drohte etwa noch eine neue Gefahr?

Sidjer! Benn ich es gejagt habe, fo ift es auch fo," erwiderte er furz und ließ fein Auge von dem Geficht des

"Dann - bann muffen wir alle bas Schiff fogleich berlaffen." ftobnte Marie. Gie haben ficherlich noch eine andere Höllenmaschine angebracht; der eine von ihnten mar webes Tages, an dem die Nonne an Bord fam, bei den Crawford hatte Mühe, seine Bestürzung zu wieder er sah ein, daß jeht alles darauf antam, das ichen iprach, und er beherrschte sich deshalb.

Der Ton, in dem er fie anredete, mar rule freundlich.

"Sagen Sie mir, was Sie gefehen haben," = "Aber ausführlich, und bergeffen Sie nichts."

Es war nicht mehr nötig, das Madden um treiben. Sie zitterte ja für ihr Leben und ham a Angenblid unbedentlich viel schlimmere Dinge einze tell es ihre Bundesgenoffenfchaft mit den Amerif Gie berichtete in fich überfturgenden Worten,

Rapitan Dibe batte, ihr gu folgen, wie fie am jenes Tages, etwa gwijchen vier und halb funf ille. Ded aufgehalten habe, um die Anfunft ihrer bem warten. Da habe fie ploglich bemerft, wie fich an nur bon einem Maune gerudert murde, langiam und ber Jadt naberte. Gie felbit habe von bem Rub gesehen werden konnen, da es bereits saft gang dunkt fie im Schatten stand. Als einen Angendlic ber S Lichter des Schiffes auf das Gesicht des Mannes gefallen war, hatte fie in ihm John Fermor, etes faner, erfannt. Der Rachen war dann unter bem Schiffes verschwunden.

Sie hatte zuerst geglaubt, Fermor wolle an Betti und deshalb bort auf ihn gewartet, wo sie grube Rach zehn Minuten etwa fei jedoch das Boot weber gefahren, nach dem Landungsplage gu.

Rapitan Cramford muste genng. Go forel

Guge trugen wollten, fturgte er hinaus und bie Sa briide hinauf.

Scharf und flar flang feine Stimme, als ti Besehle gab. Die Waschine stoppte; einige himben sichof bas Schiff vorwäris — das Kommande errönte — dann begann der Gegendruck zu wirken. lich schaufelte sich die Jacht ruhig auf der seit po megten Bafferflache.

Ein Boot wurde ju Baffer gelaffen, und ber fich, ohne ber befturzt herbeigeeilten Gertha feine tell tungen ju erflaren, unter ben Stern bes Gel Langfam und jeden Bentimeter der Bordmand er dort mit den Banden das Boot weiter; und gefunden, mos er fuchte.

pampfer "Denri Elija", die englischen "fobert" und "San Bernardo", sowie von einem gebert" und "Boot im Mittelmeer der ipanische Dampfer "Mendi" (3061 Tonnen). Die Besatung des Wittelmeer versenkten englischen 3818 Tonnen-Imperial" murde in Marfeille gelandet.

ofen I btigfter

Flug bet Ranco Take non Gefan

des a

triege t

ben ber

mationer

tion fol

23orte

nuen und L. Diele W

Es ift !

ng biele

gefund ofichen B zu belegen

n bon B

offenber vorsig Drobun

n su m

ite Stred

utraler

erlin, 12

otes m

oon Bet

traulid.

auf §3 &

au gehon

m einem

follte,

er Gefel

n, um G

ber folde

rt treiber

on E. S. Le Seebch ar schon le

vie Eng

gt, für der

Quellen ind B

" alimie

Hen mar a

m, bei ben tam, day b

haben," a

chen gum l

ihrer Ber fich em dem Rub

ang duntel

Mannes !

ter bem &

e an Bert b

fie gerale Boot wieder

fonel de nd die Krins

ofs er but humbert Min unde Make wirfen mi er faft aby

d det Salita

and miles und has in Forthpass

getimbro" ein Ernppentransportichiff. getimbro ein Ernspentransportschiff.
n nach längerem gegenseitigen Geschützampf
iherreichtlich ungarischen U-Boot versenkten
Dampfer Letimbro wird noch berichtet:
berienken des Dampfers ging das U-Boot noch
eines der ausgesehten Boote, um Namen,
monglität des Dampfers seitzustellen. In dem nden sich etwa 30 Leute, von denen 20 Kbafint Achiellappen trugen. Da ferner durch die gente setzgestellt wurde, daß das Schiff von ach Sprakus unterwegs war, bestätigte sich die des T.Boot-Kommandanten, daß es sich um ein Emppen an Bord, und zwar um den italienis-ter Letimbro" handelte.

andgeanaten auf englischen Dampfern.

faficben erregendes Bortommnis ereignete fich Bord ines in Sarpsbord liegenden englichen moters. Dort wurde ein Matroje durch Er-Sandgrangte, die ein anderer Matroje ous umillfürlich frogt man sich, welchen- Zweiten in on Bord eines unbewassneten Handelsown when!

Die Erfolge der Ruffen gering.

wage auf bem öftlichen Rriegeschauplas ichreibt Derft Egli in ben "Bafler Rachrichten": meientliche Beränderung der Lage ist auf dem Arientliche Beränderung der Lage ist auf dem Arientliche Beränderung der Lage ist auf dem Arientliche beidränken sich trob der vielen Anstrengungen Größe beiderieits des Dniestr und in der Gegend des also im allgemeinen in der Richtung Lemberg, in der Anderung in der Besehung der hoben füns der Anderung in der Besehung der hoben hien Kührerstellen der Jentralmächte auf dem russensationuplas kann geschlossen werden, das auch eine wienung der Streitfräste stattgefunden hat.

der Rengruppierung bemerkt bie Frankf. 8tg.: Schlacht im Often nimmt ben fur uns be-Beriauf: Die Ruffen greifen erbittert und den Beriaut: Die Inssen greisen erbittert into ein, mit dem Zwed, so rasch als möglich ihre ide Kowet und Lemberg, su erreichen, mährend indeten Armeen unter geringem Geländeverlust, desensiv (was Gegenstöße ja nicht ausschließt), ab osensive Operationen (Karpathenfront)

bas Gleichgewicht halten

d in gewinnen suchen. Warum, das sagt bente eibericht dum erstenmal: "Die im Gang bestudigenverenng der verdündeten Truppen, die angemunde, um den russischen Kräfteverschiedungen in tragen, ist in weiterer Durchsührung." Das in Hindendurg. Er psiegt zwar nichts anzukünder die sonnelle übernahme des Oberbesehls hat ich an alle Lugen auf ihn gewendet, so daß die in noch lauten kann: was wird er machen? Daß all etwas geschieden wird, ist jedermann selbswer-

beien und "Dania" wurden von beutiden Kriegsigebracht.

ie, 12 Aug. Der Bar ber Bulgaren hat dem Flieger.

el, 12 Aug. Rach guberläffigen Delbungen wurde men Tagen bee Muguft bas italienifche Artegeichiff o", ein gang neues Schlachtichiff erfter Rlaffe mit Banmgehalt bon 28 000 Tonnen, bernichtet.

n, 12 Aug. General Sarrail führt jett ben Obernt die gesamten Streitfraste des Bierverbandes in
nd von Salonifi, mabrend General Corbonnier
wahnet wurde als unmittelbarer Befehlshaber über
finden Divisionen.

erin, 18 Aug. Halbamtlich wird gemelbet, daß aus Be-twenten, die der Deutschen Regierung vorliegen, sich eig-neralt, daß der Hamburger Dampier "Ems" am 18 Juni unhalb der schwedischen Hobeitsgewöhler von einem eng-Usbot versentt worden ist. (Das U-Boot hat bei dem frine Rationalität nicht verraten.)

irid, 13. Aug. Die "Bopolo b' Italia" lagt fich aus a melben, bag Rugland bei ber rumanischen Regierung ut bab, wie fie fich verhalten zufiede, wenn Rugland einen abmit Rumanien zur Besetzung Siebenburgens erzwingen ihr ift mohl ber Bunich bes Gebantens Bater.)

benant bie Gefantgahl ber englischen Berlufte vom benant bie Gefantgahl ber englischen Berlufte vom bis 10. August b. 3 an Difigieren und Mannichaften 18:000 (genau 179 355) Mann.

sent, in Aug. Die französische Depeschenageniur teilt mit, Lengorf ein Funtspruch des Pardelstauchboors "Bremen" im iei, daß das Tauchboot sich dem dortigen Hasen nähere. B it and biefe Bleibung mit Borficht aufzunehmen, wie mir, bie por ein paar Bochen bejagte, bag bas Tauchboot a Janeiro ermartet merbe.

ens, 12 Aug. In einem gemeintamen Kriegerat, in Blood George, Briand, die Minister Roques und iowie Generalissimus Josire und Castelnau teil-n wurde wölfige Abereinstimmung über die militärischen nen erzielt.

dane, 12. Aug. Stalienische Beitungsmeldungen be-n dan in Saloniss weitere russische Truppen er-innden. In 14 Tagen werde der allgemeine Angriff weitet werden.

inden, 12 Aug. Die Blätter melden wichtige Ber-fragen in englischen Kommandostellen. Bei Anderungen kommen in Betracht die Generale Sir damp Dus, gegenwärtig Kommandant der indischen mad Sir Charles Munroe.

von freund und feind.

tie Drabt- und Rorreipondeng . Melbungen.] französische Willkur in Macedonien.

Sofia, 12. August. ubergriffe der Entente, besonders der Fran-in Griechlich-Macedonien halten die Bevölkerung in aröfter Aufregung. Die griechliche Regierung

ließ die Gendarmerie in den Kreisen Saloniti, Seres und Drama verstärken und erteilte ihr den Auftrag, die dortige Burgerichaft gegen die Willfür der fremden Solonie baten zu ichützen. Zwischen Griechen und Franzosen kam es neuerdings zu einem Zusammenstog. Eine französische Abteilung wollte ein Saus angeblich nach verdächtigen Versonen durchsuchen, in Wirklickeit aber eingelagerte für Grieden refervierte Faffer Schweineichmals beichlag-nahmen. Griechische Soldaten griffen ein. Es entstand ein förmlicher Kampf: auf beiden Seiten fielen je gehn

Neue Minkelzüge des Viscount Grey. Amfrerbam, 12. Muguft.

Auf die knappe, alle britischen Anmagungen ablehnende beutsche Rote über die Berforgung der polnischen und serbischen Bevölkerung durch neutrale Rahrungsmittel-zusuhr autwortet Mr. Gren mit einer längeren Erflärung. Aus diefer geht aber nichts anderes hervor, als dag Gren fich nach wie vor weigert, die von Amerika angeregte Ber-forgung manlaffen mit der deutlich ansgesprochenen Soffnung, den Mittelmachten Berlegenheiten gu bereiten, wenn auch Bolen und Gerbien unter bie von England beliebte Musbingerungspolitit gestellt merben.

Ohne Kriegeerklärung kein Geld.

Lugano, 12. August

Trot der unglaublichen Aufbauschung der Einnahme der Kuinen von Görz bleibt die italienische Offentlichkeit ziemlich nervöß. Die Berhandlungen mit dem in Ballanzo weilenden englischen Handelsminister Kunciman rücken nicht weiter. Die Blätter suchen das harrende Bolf zu beschwicktigen durch Hinweise auf die großen Schwierigkeiten, die überwunden werden müßten. Sie perschweigen, was man in eingeweihten Kreisen genau Sie verichweigen, was man in eingeweibten Kreisen genau weiß: Ohne eine Kriegserflarung an Deutschland min England fein Gelb geben.

Briands Schrei nach Dilfe.

Genf, 12. Muguft.

Franfreichs Ericopfung an Mannichaften vergulagt ben Ministerprafibenten Briand, durch fein Breflebureau eine recht beutliche Mahnung an den englischen Bruder au richten. In der Rundgebung Briands beift es:

Ber die gegenwärtigen Anstrengungen der Vierverbands-mächte gerecht würdigt, muß anerkennen, daß Frankreichs opfervolle Berteidigung Berduns weit weniger spezisisch fran-zösischen als allgemeinen Bundesinteressen, dient. Dessen mögen alle Berbündeten eingedenk bleiben.

Die vielbesprochene russische Berftartung bat nichts genutt ober ist nicht mehr vorbanden, jest sollen Eng-lander die dunnen frangosischen Reihen bei Berdun auf-

Schweizer D. oteft gegen den Vierverband. Wachiende Grbitterung.

Die bruste Ablehnung ber ichweiserifchen Borichlage sur Regelung ber wirtichaftlichen Berhaltniffe bat in allen Rreifen ber Eidgenoffenicaft geradegu wie eine Berand, forderung gewirtt. Ausnahmslos gibt die Breffe diefem Eripfinden Ausbrud, und beutlich genug wird gefogt, die Schweis gebente fich unter feinen Umftanben als bemutiger Unterworfener ben in feiner Beife gerechifertigten Forderungen bes Bierverbandes gu beugen. Die Bierverbands. machte zeigen unverhohlen die Abficht, ben gangen Sandel Der Schweig einfach unter ihre Befehle gu ftellen. Gie geben fich gar nicht mebr die Mibe, bigfem Beftreben ein Mantelchen umguhangen. Berftandlich ift daber Die Erbitterung, die felbft in den bisber entichieden vierverbandfreundlichen Blattern ber Alpenrepublif sum Ansbrud

Der Berner "Bund" ichreibt: Birtichaftlich bedeutet das vollständige Scheitern der Parier Verhandlungen einen ichweren Schlag für die Schweis. Die Sache lähe anders aus, wenn die Entente imitande wäre, das Konweniationsverbot mit Konwenslationsersat zu frühen. Über sie fann uns weber deutsche Koble noch deutsches Eisen erieben und, soviel wir wissen, daben derartige Borichiäge der französischen Presse in den Pariser Berbandlungen auch teine greisdare Gestalt gewonnen. Die Alliserten werden uns also in bezug auf uneutdehrliche Robstosse in der Abhängigkeit von Deutschand betassen. Das wir diese Abhängigkeit auch zu sübben des fommen, ergibt sich daraus, das die Eiseneinsuhr im Juli bestanntlich auf 10 % der normalen zurückgegangen ist und das auch die Koblensieserungen reduziert worden sind und eine weitere Einschränfung besürchtet werden muß.

Run werden sweifellos die Unterhandlungen mit Deutschland aufgenommen werden. Es ist wohl selbstverstündlich, daß hierbei der Austausch schweizerischer Eigenprodutte gegen Waren der Mittelmächte in besondere Erprodutte

wägung gezogen werden wird.

Die "Thurgauer Zeitung" sagt: Die Entente reiht Willfür an Willfür, um ihr Ziel, das undesiegte Deutschland wirtschaftlich niederzuringen, zu erreichen. Die Unterdindung der Schweizer Zusuhr, die Richterfüllung seierlich übernommener Berpsichtungen, die Entblösung unserer Industrie von unentbehrlichen Betriedsmitteln, das alles sind Willfüralte, die von neuem zeigen, das die Entente die Interessen aller Undeseiligten und Unschuldigen ihrem Kriegszwede zu opfern dereit ist. In der Rolle einer Hückern des Rechtes der Reutralen soll sie vor uns nicht mehr austreten, wenn sie zur Vergewaltigung nicht noch Sohn fügen will. Und auch das mag einmal hier gesagt sein, wenn man in London und Paris sich einbildet, durch solche Behandlung sich die Schweiz auch militärisch dienstbar zu machen: Man weiß in der Schweiz, wo der Urgrund unserer wirlschaftlichen Berlegenheiten liegt, und man ist bierzulande zu nüchtern und zu besonnen, um andern zusiebe sich in verhängnisvolle Abenteuer zu stürzen. magung gezogen werden wird. teuer gu fturgen.

Ferner wird überall darauf hingewiesen, daß Dentsch-land bzw die Mittelmächte nichts anderes verlangen, als die Erfullung des Abkommens, wie es seinerzeit getroffen worden ist. Danach müssen von Dentschland angekauste, in der Schweis lediglich im Durchgangsverfebr lagernde Baumwoll-Borrate abgeliefert werden. In Erwartung biefer rechtmäßigen Erfüllung habe Deutschland für viele Millionen Baren in die Schweis gefchidt und muffe felbitverständlich bie Gegenleiftung erwarten, die rechtlich in Baragraph 11 des Ernst-Bertrages fesigelegt ift. Diefe pon ihm felbst abgeichloffene Rechtsgrundlage lehnt der Bierverband jest willfürlich ab. Er bricht in gröbfter Weise seine der Schweis gegenüber eingegangenen Berpflichtungen. Das hebt auch die Berner Tagwacht" hervor, die bisher für die Bierver-bandsiache eintrat und meint: Gibt die Entente nicht

nach, jo wird nichts anderes übrig bleiben, als mit Deuisch-land eine Berständigung zu suchen, die den Austausch-handel und insbesondere den Kompensationsdienst auf einen anderen Boden stellt. Ohne eine Berschlechterung der wirt-schaftlichen Lage der Schweiz wird es dabei kaum ab-geben, aber diese Lösung ist immer noch besier als der Krieg.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 15. Minguft. 810 B. 543 | Monduntergang 824 | Mondaufgang Sonnenuntergang ... Bom Weltfrieg 1914/15.

15. 8. 1914. Einberufung bes Landsturms. — Siegreiche fleinere Gefechte im Ofien. — 1915. Riederlage ber Ruffen bei Kupischen. Die ruffischen Stellungen bei Lofice werden durchbrochen.

1740 Dichter Matthias Claudius geb. — 1760 Sieg Friedricks d. Gr. über die Ofterreicher unter Laudon bei Lieguib. — 1768 Schriftfteller Christoph v. Schnid geb. — 1769 Rapoleon I. geb. — 1771 Englischer Dichter Sir Walter Scott geb. — 1824 Satirifer Karl Arnold Kortum gest. — 1845 Englischer Maler Walter Crane geb. — 1857 Albert Ballin, Generaldirestor der Lamburg-Amerika-Linie geb.

n Keine Brotsendungen an dentsche Kriegsgefangene in Frankreich! Auf Grund eines mit der französischen Regierung im Mai d. I. getrossenen Abkommens, durch das die Ernährung der deutschen Kriegsgefangenen verbessert wurde, darf den französischen Gesangenen in Deutschland Brot in Sammelsendungen als Liebesgabe ihres Heimstlandes zugesandt werden. Um einen Mishrouch dieser Lubilliaume und eine Uberlastung gabe ibres Heimatlandes zugesandt werden. Um einen Mihbrauch dieser Zubilligung und eine Aberlastung der Bost zu verbindern, mußte gleichzeitig die Bersendung von Brot, Zwiedad und Bistuit in Einzelpaleien an französische Kriegsgefangene verboten werden. Darauf hat nun Frankreich mit einem gleichen Verbot für die deutschen Kriegsgefangenen geantwortet. Deshald ist dringend davor zu warnen, daß deutsche Familien ihren in französischer Kriegsgefangensichaft befindlichen Angehörigen Backware der genannten Arten allein oder in Verschülcher Kriegsgefangensichaft des dabiese Sendungen in Frankreich sosort der Beschüngensich in Frankreich insort der Beschüngensichen Kriegsgefangenen werden solche Liedesgaben um so leichter entb. hren können, als sie jeht von Frankreich 600 Gramm Brot täglich erhalten. Gleichzeitig wird den Angehörigen der Kriegsgefangengn empsohlen, zur Berpadung der Sendungen seine neuen Stosse von irgendwelchem Werte, insbesondere nicht Leinwand oder wollene Tücher zu verwenden, weil derartige Umpüllungen in Frankreich meist vor der Aushändigung entsernt werden. Frankreich meist vor der Aushändigung entsernt werden. Papp. gelügen.

Sadenburg, 14. Mug. Wie uns erft geftern mitgeteilt wurde, ift am vergangenen Mittwoch wieder ein flüchtiger ruffifcher Eriegsgefangener in ber Rabe feftgenommen worben. Gelegentlich einer Jagb ber herren Forftbe-amten ber Oberförftereien Kroppach und hachenburg tonnte Berr Revierforfter Beber von Forfthaus Rifter in der Rabe der Morgensonne einen Ruffen festnehmen. Derfelbe mar aus dem Wahner Gefangenenlager entwichen und murbe in bas hiefige Bolizeigefangnis einge-

wichen und wurde in das hiesige Polizeigesängnis eingeliesert und dann seinem Lager wieder zugesührt.

[New Betanntmachung. Is ist eine neue Befanntmachung
betressend Höchstpreise und Beschlagnahme von Leder (Ch. II. 888/7
16. K. A. A.) erschienen, die anstelle der disherigen Befanntmachung
betressend höchstpreise von Leder Ch. II. 888/1. 16. K. A. A. tritt.
Durch die neue Befanntmachung sind höchspreise für Leder entsprechend den kürzlich erlassenn neuen Höchspreisen sine vorändert und vielsach herabgeset worden. Auch die Bestimmungen
siber die Freigade von des diagnahmtem Leder und seine Berwendung haben Abanderung ersahren. Anfragen von nichtamtlichen
Stellen wegen der Befanntmachung sind, sosern sie sich auf die
Breise beziehen, an die Geschäftisstelle der Gutachterkommission sie Lederhöchstpreise in Berlin W. 9. Budappesterstraße 11/12, und sofern sie sich auf die Beschaftisstelle der Gutachterkommission sie Welbestelle der Kriegs-Rohstoss-Abreitung sie Leder und Lederrobkosse in Berlin ebenda zu richten. Die Bekanntmachung tritt mit
mit dem 1. 9. 1916 in Krast. Ihr Wortlaut, der sür die beteiligten Kreise von Wichtigkeit ist, ist im amtlichen Teil des Kreisblattes
einzusehen.

Aus dem Oberwesterwoldfreis, 13. Mug. (Auszug aus den amtlichen Berluftliften.) hermann Schell, Fehl-Rithausen (2. Komp. Inf.-Agt. 88), gefallen. Wilhelm Wagner, Roßbach (3. Komp. Inf.-Agt. 167), gefallen. Gustav Helb, Marienberg (3. Kon:p. Inf.-Agt. 58), leicht verwundet. Gefreiter Karl Schmidt, Berod (4. Komp. Inf-Rgt. 190), vermißt. Bom Inf.-Rgt. 71, 10. Komp. !: Abolf Bell, Rifter, leicht verwundet, Emil Maurer,

Hitentirchen, 12. Aug. Für den Umfang des Re-gierungsbezirts Koblenz ist im gegenwärtigen Kalender-jahre die Jagd auf Rebhühner. Wachteln und schottische Mohrhühner vom Freitag, ben 18. Auguft einschl. bis Donnerstag ben 14. Dezember einschl. Rehtalber find bis auf weiteres mit ber Jagb ganglich zu verschonen, mahrend für Dachse bie Schonzeit bauernd aufgehoben

Bethorf, 13. Mug. Ge. Erg. ber preuß. Sandelsminifter Dr. v. Sydow aus Berlin weilt in Begleitung bes Beheimen Oberregierungsrats v. Flotow feit einigen Tagen im Siegerlande jur Befichtigung ber bergbaulichen und induftriellen Unlagen. Geftern bereifte Ge. Erzelleng bas Bergrevier Rirchen Daaben und murben hierbei begleitet und geführt von bem ftellvertr. Landrat Reg.-Referendar v. Reuhaus, Geheimen Bergrat Stähler, Direttor Bergaffeffor Brodhoff, Rommerzienrat Schneiber und anderen herren ber Industrie. Um Rachmittag murbe die Alfredhütte und bas Weißblechmalzwert in Biffen befichtigt.

Bad Somburg b. b. S., 12. Mug. Bahrend ber fiirglichen Anwesenheit bes Raifers in Bad Somburg ftellte ein langjähriger Rurgaft ber Rurdirettion ben Betrag von 100 000 DR. jum Musbau des Glifabethenbrunnens, ber berühmteften der swölf Somburger Quellen, gur Ber-fügung. Die Entwürfe ju bem Bau werden nach ben Angaben bes Raifers angefertigt.

Rurge Radridten.

Gine große Angahl Berliner Schultinber, Die ihre Schulferien

in Nassau, besonders in der Lahn- und Besterwaldgegend verledt hatte, tehrte Freitag mit der Bahn von Limburg aus wieder in die Heimet zurück. — In Bürges i. T. wurden dei einem schweren Gewitter durch Bityschlag die Stallgebäude und die Scheune des Landmanns Franz Low eingeäschert. Der Schaden ist leider nicht versichert. — Um Freitag mittag ging über Frank furt und Umgegend ein wolkenbruchartiger Regen, verbunden mit Gewitter, nieder. Die Bersinsterung des Himmels war so groß, daß in den häusern Licht angezündet werden mußte. — Bei Sprengungen in einem Basalisteindruch in Rordheiten (Rhon) geriet ein Arbeiter in die Rachschwaden eines Sprengschusses und kam ums gen in einem Basalisteinbrüch in Rordheim (Rhon) geriet ein Arbeiter in die Rachschwaden eines Sprengschusses und kam ums Leben. Der Mihlenbesiger Leimbach und drei Arbeiter wurden schwer verlett. — Aus dem Zuchthaus in Wehlheiden ist in der Racht zum Samstag der Strassgesangene Alwin Araft gestücktet. — Bei einem schweren Gewitter, das sich über dem Cickssseide am Freitag entlud, traf der Bist den Rendan der Landes-Heilanstalt Pfaffer ode (Gicksseld), totele einen Bahnarbeiter und verlegte einen auberen schwere einen anberen ichmer.

Nah und fern.

O Reine Berlobung im Saufe Bittelsbach. Die Radi-richt von einer bevorftebenben Bermablung des herzogs Ludwig Bilhelm in Bapern mit ber verwitweten Fürftin Eleonore v. Schönburg, geborenen Bringeffin gu Sann-Bittgenftein, ift nicht gutreffend.

O Der Goldichat im Ranalbett. Grabenmuble in Reuflingen fanden, als bas Baffer abgelaffen mar, fpielende Rinder einen Sad, der 3000 Mart in Swanzigmarfituden enthielt. Der Fund wurde ber Bolizeibehorbe übergeben. über die Bertunft des Gold-

ichanes bat fich nichts ermitteln laffen.

O Geltene Deutsche Briefmarten. Gehr gefucht burften pon allen Sammlern die baperichen Briefmarten mit bem Nufbrud 21/2 Psennig sein, die einen Rotbehelf darstellen. Es waren in Bayern große Mengen von 2 Psennig-Warken gedruckt worden, denn bekanntlich war zuerst ge-plant, einen Borto-Zuschlag von 2 Psennig einzuschlüchen Als num der 21/2 Psennig-Buchlag beschlössen wurde, sah sich die bayrische Postverwaltung genötigt, die bereits gebrudten Bogen ber 2 Bfennig-Marten mit bem Aberbrud 21/0 Bfennig gu perfeben.

0 320 Mart für einen Schinten! Gin gutes Ge schüft, so wird der Deutschen Kriegszeitung berichtet, machte dieser Tage ein Landwirt in einem braunschweizischen Dorf. Bu ihm kam ein zu Besuch weilender Herr aus Berlin und bot ihm für einen saftigen Schinken im Gewicht von vierzig Pfund für das Pfund acht Mark. Der Berkauf kam zustande, und der Berkiner zahlte 320 Mart für ben einen Schinten.

Schwere Strafen gegen Deutsche in London. Londoner Blätter berichten, daß vergangene Woche fünf Deutsche in London wegen Bergehens gegen das englische Landesverteidigungsgeset zu schweren Strafen verurteilt

wurden: Eduard Janssen zu 5 Jahren Zuchthaus, Franz Edert zu 5 Jahren Zuchthaus, Wartin Waser zu 3 Jahren Buchthaus, Walter Amscher zu 2 Jahren Zwangsarbeit und Gottlieb Belfenftein su 18 Monaten Bmangsarbeit.

O An den Unrechten getommen. Einem Berliner Boftaffiftenten murbe fürslich in einer Badeanstalt das Ginem Berliner entwendet. Der Bestohlene inserierte, daß gebrauchtes Fahrrad zu kaufen wünsche. Fahrrad entwendet. Am nachsten Tage melbete fich ein junger Buriche, ber ein Fahrrad zu verlaufen hatte. Aber es gab ein großes Erstaunen auf beiden Seiten! Der Bostbeamte war nicht wenia erstaunt, als er in dem anaehotenen Fahrrad bas eigene gestohlene wiedererfannte, und der Dieb ftaunte ob bes feltfamen Bufalls, ber ihn in bie banbe feines Opfers batte laufen laffen! Der Buriche murbe natürlich fofort festgenommen.

Der Umfang der Butarefter Explofions. Rata-ftrophe. Bon bei bei ber Explofion in der Bulverfabrit von Dubesti Berwundeten sind nachträglich noch viele ihren Berletzungen erlegen. Die Bahl der Toten beträgt jest 115, die der in Spitälern liegenden Berwundeten

Ste Sollenmafchine an Bord. In der Rordiee fant der norwegiiche Dampfer Ragnarot", mit Studgutern von Gothenburg nach Rouen bestimmt. Un Bord des Dampfers ereignete fich ploblich eine Explosion, die ben Reffel ber Majdine auseinanderrig und bas Ginten des Schiffes sur Folge hatte. Der Dampfer war auf Teine Mine gelaufen, es wird allgemein angenommen, daß eine Höllenmaichine an Bord geschmuggelt worden war. Die Mannschaft des Dampfers konnte gerettet werden.

@ Brand eines griechijchen Baffagierdampfers. Der Dampfer "Gleutheria", auf der Fahrt von Salonifi nach Bolo, mit einer Ladung Betroleum und 1200 Baffagieren, meift bemobilifierten griechischen Goldaten, an Bord geriet gegenüber von Stiathos in Brand. Die Maschinen explo-bierten. Bierzig Berionen wurden gelotet, zahlreiche ver-wurdet Dem Kavitan gelang es, das Schiff an Ftrand

@ Millionenunter dlagung rumanifder Boftbeamten. In Butareft murben mehrere bobere Boitbeaunte verhaftet, ie Unterichlagungen in augerordentlicher Dobe begangen Man tam der Betrügerei auf die Spur, als feft gestellt wurde, daß gablungen im Betrage von über vier Billionen Franken, die an ausländische Bostverwaltungen gu gablen maren und langit gegablt fein mußten, von diefen anneforbert murben.

6 Chinefifdje Reichobeten ale Opinmichunggler. In ben Roffern von Abgeordneten aus Jennan, die auf ber Reife nach Beting in Schangbai antamen, entbedte man 7000 Bfund Opium. Die Abgeordueten murden verhaftet, bas Drium, bas einen Bert von 6 Millionen Mart hatte. verfiel der Beschlagnahme.

Italienische Meinungen über England. Genf, 12. Auguft.

Starte Borte find es, die der fogialiftische "Avanti" in Rom anwendet in einem Artifel, der fich mit ben furglichen Drohungen bes englischen Bremierminifters Asquith gegen Deutschland befagt. Der "Avanti" ichreibt u. a.:

gegen Deutschland besaßt. Der "Avanti" schreibt u. a.:
Die Außerungen Asquitbs scheinen auf den ersten Blid
sehr lächerlich, aber sie sind nichts weniger, als das. Es liegt
Methode in diesem Wahnstnn. Es ist dieselbe Methode der Lüge und Täuschung, welche die englische Regierung seit Beginn des Krieges eingehalten bat, von der sie beute noch lebt, und mit der sie im friegsmüden englischen Bolf den Krieg noch fünstlich nährt. Solche Berbrecher, die nur mehr von heute auf morgen zu leben baben, und die wissen, daß ihr Ende naht — das Blut Casements schreit um Rache — stammern sich ieht an seben Strohhalm. Anders kann man Asquiths Butausbrüche nicht beurreisen. Katärlich wird die Sache dadurch nur um vieles ärger für England. Die Deutschen haben es mit den Engländern gut gemeint und dachten niemals an einen Krieg mit ihnen. Wozu diese wahnwisigen Reben Asquiths; will er seinem Lande denn die Sympathien des 70 Millionen starten deutschen Kulturvolkes auf immer verscherzen? Der Exica mus doch schließlich auch einmal zu Ende geben, wir

wenigstens baben genug bavon. Und wenn be Ration störrisch erweist, bann werben eben Mittel ber Repression angewendet werden b land bat es uns doch gelehrt, wie ma achten soll. In Tehen mit dem Londoner Schluß, jeder für sich!

Diesem fräftigen Bundesgenoffengruß i Rationalöfonom Brosessor Arturo Labiola Befürworter des Arieges war, mit einer Be englischen Redensarten von der Bernichtun an: Belche Torbeit, fagte er, die Mittelmud burch gum außerften Biderftande aufgeftar man wirflich einmal bas Kriegsgiel biefer könnte, dann wurde die Folge sein, daß eine russische Despotie zu Lande und eine n genehme Gerrichaft Englands auf dem T Bir ftilben uns auf die Tatfache, bag Entente mehr Menichen aufgubringen b muffen uns barüber flar bleiben, bag bie 9 technifd und organisatorisch überlegen find

Volks- und Kriegswirtschaft

rie

Biatig

ben 2

nt per

n Ira

Boridrift in ber Befanntmachung vom 7. Murnt Borichrift in der Bekanntmachung vom 7. August aus Aufrechterbaltung des Betriebes Rohtadat digegen Besugsicheine abgegeben werden darf. die minitalblich für die kleiniten Betriebe, die sich m Tage oder eine Woche mit Tabaf einzudeden of Der Reichskanzler dat daher vorbedaltlich wei den iogenannten Kleinmengenverfauf von Ross 6 der Tabafsollordnung ohne Besugsichein Weiter ist die Abgabe von Kentucks und Birg und iogenannten Ungarublättern zur Verwendurtabaf im Rahmen des § 22 der Tabafsollord worden.

* Die Brot Ration. Bur Befeitigung von 8 das Direktorium ber Reichsgetreibeitelle barani baß die bisher als burchichnittlicher Höchsterbe Bevölkerung zugelassene Tagesmenge von 200 und der bisherige Ausmahlungsjat für Brotzett 32 Prozent, Beizen 80 Prozent) zunächlt auch neue Erntejahr dis zum 15. September d. 3. we die Zeit nach dem 15. September wird Bestimmt merben, fobald bas Ergebins ber Ernteichaburichloffen vorliegt.

* Beichränkung der baberischen Gänseausind huhr von Gänsen in Bavern bat einen solchen II nommen, dah, wie die B. Staatsztg, mitteilt, die sorgung des Landes ernitlich gesährdet wird. I der Canse wurde die steht sat ausnahmslos gem gestend gemacht worden war, daß es in Baverischle. Rachdem aber in Bavern genug Beibepe Gänse vordanden ist und die Getreibeernte die von Abfallgetreide ermöglicht, liegt es im Interstwie der Feitversorgung Baverns, wenigstens ein Gänse dem eigenem Lande zu erhalten. Es ind daperischen Mäster ersucht worden, ihren Bedart gänsen dei der Teitwersorgungsstelle anzumelden Tuttermitiesstelle ist in der Lage, eine bemessen Lutter zur Verfügung zu stellen. * Beidrantung ber baberiiden Ganfeausin

Deffentlicher Betterbienn Boraussichtliche Witterung für Dienstag ben ! Bechfelnde Bewölfung, meift trübe, zeitme menig Barmeanberung.

> Für bie Schriftleitung und Unzeigen verantm Theobor Rirchhibel in Sachenben

Betrifft Anmeldung jur Stammtolle.

Es haben fich bie bis zum 15. Juli 1899 geborenen und in Sachenburg fich aufhaltenden Wehrpflichtigen in ber Beit vom 14. bis 16. Auguft b. 3. bei bem Burgermeisteramt jur Landsturmrolle zu melben, soweit eine Anmelbung nicht bereits früher erfolgt ift. Wer biese Anmelbung nicht bis zum genannten Tage vornimmt, wirb nach § 68 bes Militärstrafgesethbuches bestraft, sofern nicht wegen Jahnenflucht eine hohere Strafe verwirft ift.

Sadjenburg, ben 12. 8. 1916. Der Bürgermeifter.

Proteftor: Ceine Majeftat der Raifer und Ronig. MationalHiftung für die Finterbliebenen der im Kriege Gefallenen. Mufruf.

Unser Baterland hat einen gewaltigen Krieg gegen eine Welt von Feinden zu bestehen. Millionen beutscher Maimer bieten ihre Brust dem Feinde dar. Biele von ihnen werden nicht zurüdkehren. Unsere Pflicht ist es, für die hie hinterbliebenen der Tapseren zu sorgen. Aufgabe des Reiches ist es zwar hiet in erster Linie zu helsen, aber diese hilse muß ergänzt werden durch sreie Liebesgaden, als Dantopser von der Gesamtheit unserer Boltsgenossen den Delben dargebracht, die in der Berteidigung des Deutschen Baterlandes vom Gebute. bracht, Die in ber Berteidigung des Deutschen Baterlandes jum Schufe unfer Aller ihr Leben bahingegeben haben. Deutsche Manner, Deutsche Frauen gebt! Gebt fcnell!

Much bie fleinfte Gabe ift willtommen! Es merben auch Staatspapiere und Obligationen entgegen-

genommen. Jahres- ober Monatsbeitrage erbeten. Das Brafidium. Das Ghrenprafidium.

Der Bentralausidug. Bahlstellen: Sämtliche Meichspostanstalten (Bostämter, Bostagenturen und Bosthilfsstellen), die Reichsbank-haupt-, Reichsbank- und Reichsbankneben-Stellen, die Röniglich Perußische Seehandlung, Bank für Handel und Industrie, Berliner Handelsgesellschaft, S. Bleichsöber, Commerz- und Discontobank, Delbrück, Schieller & Co., Deutsche Bank, Discontobank, Desduck Schieller & Co., Beutsche Bank, Discontobank, Dresduck Bank, Georg Fromberg & Co., von der hendt & Co., Jacquier & Securius, F. W. Krause & Co., Kutz urd Reumark. Kutzerschaftl. Darlehnskasse, Mendelsschaft & Co., Mittelbeutsche Terebitbank, Rationalbank für Deutschland, Gebrüber Schieler, sowie die fämtl. Depositenkassen vorstehender Banken.

Bostsche Konto: Berlin Ar 1840s

Poftiged-Ronto: Berlin Rr. 16498. Der Betrag ber Spende fann aud an ben Provingial-Musichuß ber "Rationalftiftung" übermittelt werden.

Rautschuk- und Metallnempe

in allen Ausführungen liefert in fürzefter Frift gu ben billigften Breifen Die

Gelchäftsftelle des "Erzähler vom Wefterwald" Sachenburg, Bilhelmftrage.

Beitreibung von Forderungen auf gerichtlichem und außergerichtlichem Wege fomie bas

auch von alteren, verloren gegebenen Aubenfranden

Vertrefungen vor Gericht Anfertigung von Gelucben und Reklamationen Berfteigerungen pp.

P. Schaar, Prozehagent Shlogberg 5. Sachenburg

Große Auswahl

Herren- und Knaben-Anzügen — Tapeten —

in ftets neuen Muftern.

Wilhelm Pickel Inh. Carl Pickel mir benfelben allen Feldpostfen-Sachenburg.

Wohltat Kine



für jebe Sausfrau ift bie Benfigung einer guten modernen, ichnellnöbenden Sturmbogel. Rabmafdine. Elegante Modelle in Gide mit Biermobel in natüelider Ausführung. Die Majchine der Zufunft mit versentbarem Oberteit, Deutsche Fabritate ersten Ranges. Gin guter, leicht verläuflicher Artifel fur händler. Auf-flärender und lesenswerter Kataloggratis. herrenraber, Damenraber, Jugenbraber in gebiegener Ausführung. Alle Bubehor- und Erfatteile.

Deutsche Handelsgesellschaft Sturmvogel Gebr. Gruttner, Berlin Balenfee 192.

Ulleinmädchen mit guten Beugniffen fucht für

Enbe Geptember ober fpater Grau Umterichter Birfenhagen Dadenburg, Schlog.

Erkältung! Huiten! Der 65 Jahre weltberühmte

Bonner

bon 3. 6. Maaf in Bonn ichmere Raffe. ift in befferen Rolonialwarenhandlungen, burch Blatate fenntlich, ftets porratig.

Platten nebft Gebrauchsanweifung à 15 und 30 Big.

Rieberlagen find:

bachenburg: Joh. Bet. Bohle, G. Bennen, Drogerte Carl Dasbach, C v. Saint George, S. Rofenau, Althadt: Bith. Schmidt, Erbach (Befterwalb): Theo Schitz, Bahnhofswirtichaft, Unnau: D. Riodner, Marienberg: Garl Binchenbach, Langenbahn: Carl French, Alten-kirchen: Cari Binter Rach; C. Rug, Rircheip: Cart hoffmann, Wever-bulch: Sugo Schneiber, hamm a. b. Sieg: E. Bauer.

Bonner Rraftzuder ift ein pon unferen Baterlandeverteibigein

Die ber Fra nachgefagte Beit nehme als unn Sachenburg, ben 9. Philippine Om

2 Schen mit Stall gu pe gu verpachten. B. Geetvald,

Su verfen

Ferk Emil Rli

Riedermit Raun jeben B

Silber

zahle höchfte Schwere ber G. Schulte,

Samenbi Reuchhum Fenchell

Karl Dasbad.

Die vom 2B. T. B. herausgegebenen Ring mit eingezeichneter roter Frontlinie

Die Front im Diten

Die Front im West find eingetroffen und gum Breife von

Gelchäftsttelle des "Erzähler vom Well-Sachenburg, Wilhelmitrage